

Barockmusik im Schlossgemäuer

Der Verein «Freunde der Bechburg» lädt zum sommerlichen Konzert in Oensingen

Nächsten Sonntag findet um 17 Uhr ein sommerliches Konzert auf Schloss Neu-Bechburg in Oensingen statt, bei schönem Wetter im Freien. Es spielen Michelle Hess (Saxophon) und Werner Krapf (Klavier und Cembalo). Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Die kühlen Mauern und der schattige Lindengarten des Schlosses Neu-Bechburg in Oensingen bieten den idealen Rahmen für ein sommerliches Konzert. Da die Bechburg ein wertvolles Cembalo besitzt, bietet wohlklingende italienische Barockmusik den Rahmen des Konzertprogramms am Sonntag, 6. Juli. Ab 17 Uhr werden Stücke von Alessandro Marcello, Domenico Scarlatti und Antonio Vivaldi geboten. Zwar wurde das Saxophon erst im 19. Jahrhundert erfunden, das Sopransaxophon eignet sich aber bestens für die Interpretation barocker Musik. Mit zwei Tangos von Astor Piazzolla (Altsaxophon und Klavier) wird das Publikum mit leidenschaftlicher Musik aus Südamerika verwöhnt. Ein zweiter Abstecher führt ebenfalls in weite Ferne: Aus Aserbaidschan erklingen drei Stücke mit Motiven aus der dortigen Volksmusik, komponiert von Fikret Amirov.

Schlosskonzerte haben Tradition

Die Tradition von Konzerten auf Schloss

Robert Schumann erklingen zwei hochromantische Stücke, die zum Schwelgen einladen.

Musiker haben Bezug zur Gemeinde

Die beiden am Sonntag auftretenden Musiker Michelle Hess (Sopran- und Altsaxophon) und Werner Krapf (Klavier und Cembalo) spielen seit einiger Zeit im Duo. Der Weg zur Musikerin begann für Michelle Hess mit der Aufnahme in die Talentförderung des Gymnasiums Hofwil in Münchenbuchsee. Inzwischen gehört zu den herausragenden Saxophonistinnen der Schweiz und ist neben ihrer Konzerttätigkeit als Saxophonlehrerin an den Musikschulen Langenthal, Oensingen und Wiedlisbach tätig. Werner Krapf lebt in Oensingen. Er studierte Klavier und Orgel bei führenden Interpreten (Ricardo Castro und Guy Bovet) in Fribourg und Basel. Als Kammermusikpartner von namhaften Musikern sowie als Solist spielte er zahlreiche Konzerte im In- und Ausland und machte verschiedene Aufnahmen für Radio SRF2. Krapf ist Lehrer für Klavier und Orgel an der Kantonsschule Solothurn und leitet die Musikschule Bipperamt.

Im Freien geplant

Bei gutem Wetter ist das Konzert im Freien geplant. Für den kleinen Hunger

Kopf der Woche



RALPH MARTENS, PARTYKRACHER

Am Wochenende feierte die Band Martens im Energypark in Laupersdorf vor 130 Gästen ihre neue CD «Mundart Partykracher Vol. 2 – 99 Prozent Bärndütsch». Klar, flossen bei der Plattentaufe auch (Freuden-)Tränen und Champagner. Als CD-Gotte amtierte die Sängerin Monika Kaelin. Es ist das achte Album der Martens Band, deren Kopf Martin Jaggi alias Ralph Martens ist. Neben dem Sänger, Schwyzerörgeli- und Akkordeonspieler aus dem Thal gehören zur vierköpfigen Band Pavel Sotkovsky (Gitarre und E-Cello), Ursula Wenk (Gesang) und Stefan Kuhn (Schlagzeug).

Ein Jahr habe man an der CD gearbeitet, liess Ralph Martens wissen. Auf Bärndütsch werden im Album Welthits wie «Major Tom» oder «Verdammt i Lieb di» neu interpretiert. Der Titel der CD war gut gewählt. Denn von den Partykrachern liess sich das Publikum tatsächlich auch anstecken. Die Leute tanzten und klatschten begeistert, bevor es ans Buffet ging. Dort konnten sie neue Kräfte tanken und/oder auch das Tanksäulenmuseum besuchen. Martin Jaggi bietet eben auch etwas fürs Auge.

ANZ